



1 **Protokoll der Fachschaftssitzung vom 01.11.2022**

2 Anwesend: Sinan, Johannes, Freddy, Jakob, Lukas, Patrizia

3 Protokollant*in: Patrizia

4 Gäste: /

5 Beginn: 19:20 Uhr

6 Ende: 21:20 Uhr

7

8 **TOP I – Evaluierung JuraStart**

9 Insgesamt sind wir zufrieden mit der Party. Sie war gut besucht und wir haben kein direktes negatives
10 Feedback bekommen. Allerdings gab es am Abend selbst einige Komplikationen, die jedoch nicht
11 durch uns verschuldet waren.

12

13 Dazu im Einzelnen: Im Keller-Floor gab es einen Rohrbruch, welcher erst durch Schick.Standort
14 entdeckt wurde, als sie dort ihre Technik aufbauten. Als wir darüber gegen 0:30 informiert wurden,
15 musste die Abendkasse umgehend geschlossen werden, da mit einem Floor weniger folglich auch
16 weniger Platz für Menschen ist.

17 Daraufhin wurde nicht, wie ursprünglich geplant, auf zwei Floors MainMusik und auf zwei Floors
18 Techno gespielt, sondern nur auf einem Floor MainMusik und auf zwei Floors Techno. Zwar waren
19 alle drei Floors den Großteil der Zeit gut besucht. Insbesondere die Box, in der etwas härterer Techno
20 gespielt wurde, wurde unerwartet gut angenommen. Das ConnyKramer war allerdings maßlos
21 überfüllt, die Temperatur darin wie in einer Sauna, weshalb vermutlich viele Menschen auf den
22 Fusion Mainfloor (Techno) gewechselt sind, obwohl sie lieber MainMusik gehört hätten. Ein weiterer
23 Floor mit MainMusik wäre mithin notwendig gewesen.

24 Die Aufteilung der DJs war jedoch den dortigen Umständen (Rohrbruch) sowie einer spontanen
25 Absage eines Main-Musik-DJs geschuldet. Mike (Main-DJ) sollte eigentlich in der Box auflegen. Er
26 sagte jedoch zu uns, die Leute würden nun denken, dass oben Techno und unten MainMusik gespielt
27 werde. Die Leute von ganz unten nach ganz oben zu bekommen sei schwierig. Nach seiner
28 Einschätzung sollte daher in der Box lieber Techno gespielt werden. Daraufhin ist Mike mit zu Leo
29 (anderer Main-DJ) ins ConnyKramer gewechselt und Schick.Standort hat in der Box Techno
30 aufgelegt. Zudem konnte Leo nicht bis zum Ende der Veranstaltung bleiben. Danach hätte der zweite
31 DJ, der jedoch abgesagt hat, dort auflegen sollen. Wäre Mike nicht ins Conny Kramer gewechselt,
32 hätte das Conny gegen 2 Uhr zugemacht werden müssen.

33

34 Uns war das Risiko der Flooraufteilung mit zwei Technofloors, insb. Techno auf dem Fusion Main
35 Floor, bewusst. Bei zukünftigen Partys sollte jedoch insgesamt mehr MainMusik als Techno gespielt
36 werden bzw. eine andere Flooraufteilung vorgenommen werden.

37

38 Die bedruckten Bändchen waren im Endeffekt nutzlos, da es keinen Wiedereinlass gab. Diese wären
39 lediglich „nice to have“ für die Besucher:innen gewesen. Allerdings hat uns das Securitypersonal
40 aufgrund des hohen Aufwands bei einer Bändchenverteilung von einer solchen abgeraten.

41

42 Die Kommunikation mit unserer dortigen Ansprechpartnerin war sehr angenehm.

43

44 Die Kommunikation zwischen unserer Ansprechpartnerin – uns – Security hat hingegen weniger gut
45 funktioniert, sodass es zu einigen Missverständnissen kam. An der internen Kommunikation des
46 Fusion/Conny Personals können wir nichts ändern. Einzig zu nennen ist hier noch, dass einige
47 Securitypersonen nur Lukas und Johannes, nicht jedoch die restlichen FS-Rät:innen als
48 Veranstalter:innen angesehen haben. Dies sollte bei einer erneuten Veranstaltung dort deutlicher
49 kommuniziert werden.

50

51 In den Backstagebereich sollten nicht so viele random Leute mitgenommen werden, nur sehr gute
52 Freunde. Jacken von Freunden/Bekannten sollen aber generell nicht im Backstagebereich abgelegt
53 werden!! Gerade dann nicht, wenn im Backstagebereich unsere Jacken und Wertsachen liegen.

54

55 **TOP II – Speculawtius und Unicrepe**

56 - Termin Speculawtius: 07.12.22.

57 Bei dieser Party gab es früher wohl Glühwein sowie die Möglichkeit, Essen zu kaufen. Ggf. könnte
58 dies eine Kooperationsparty mit den Medis werden. Das wäre jedoch nur Mehrarbeit, daher wollen
59 wir keine Kooperationsparty daraus machen. Früher hat die Party wohl im Puls stattgefunden. Unsere
60 Präferenz wäre jedoch eher wieder das amp – unsere letzte Party hier war super, außerdem könnte im
61 dortigen Außenbereich Glühwein verkauft werden. Auch die Größe des Clubs mit einer Kapazität
62 von ca. 500 Personen scheint angemessen.

63

64 - Termin Unicrepe: 30.11.22

65 Orgateam: Johannes, Lukas, Freddy, Pacco (muss noch angefragt werden), (Jakob).

66 Kann Pacco Hauptansprechpartner für die Veranstaltung sein? (Hintergrund: Letztes Mal hat der Rat
67 für Sponsoring sich primär um Unicrepe gekümmert)

68 Orga generell (laut Freddy, lediglich grob): Crepemaker, Stromanschlüsse, Glühwein kaufen, jeder
69 macht eine Schlüssel Crepeteig, Genehmigung von der Stadt und vom Dezernat 7 (Raumplanung).

70

71 Probleme: Wer kümmert sich primär um diese Veranstaltung - Unirep oder Fachschaft? Die neuen
72 Rät:innen werden dann gerade frisch im Amt sein.

73

74 Raumvergabe: Jakob

75 Der Ort hängt ab von technischen und logistischen Gegebenheiten der Orte. Vor der Petrikirche
76 werden wir den Stand nicht errichten können, weil Weitblick dort deren Stand hat, die waren letztes
77 Jahr schon stinkig, dass der Unicrepe-Stand so nah an ihrem Stand gewesen ist. Letztes Mal war der
78 Stand vor dem Uniprint-Gebäude. Hier herrschte jedoch ein Mangel an Stromanschlüssen, da müsste
79 man schauen, ob es noch mehr Stromanschlüsse gibt. Sehr nice wäre, die Veranstaltung im
80 Juridicumsinnenhof stattfinden zu lassen. Es könnte jedoch schwierig werden, dafür eine
81 Genehmigung zu bekommen.

82

83 Tilmann (bzw. Unirep) anfragen: Lukas

84 Was hat das Unirep beim letzten Mal alles geleistet (hins. Orga, Aufbau)?

85

86 Lukas und Johannes sind wg. Speculawtius eine Woche später stark eingespannt.

87 Die Unicrepe Veranstaltung könnte gleichzeitig als VVK-Event für die Speculawtius-Party dienen.

88

89 Alle müssen während der Veranstaltung vor Ort sein, um Glühwein und Crepes zu verkaufen.

90

91 **TOP III – LaFaTa Bielefeld**

92 Wir sollten beim Fußballturnier eine Mannschaft zusammenbekommen, um repräsentiert zu sein.

93 Jakob, Freddy, Carla fahren sicher hin. Johannes, Cansu, Isabel nur vielleicht. Beginn 14 Uhr.

94

95 **TOP IV – Erstsemester WhatsApp Gruppe**

96 Es gab Vorfälle in der Erstsemester-WhatsApp-Gruppe. Wir sind uns jedoch einig, dass dies nicht
97 mehr in unserer Verantwortung liegt.

98

99 **TOP V – Absolvent:innen und Promotionsfeier**

100 Von uns werden anwesend sein:

101 Promotionsfeier 09.12.: Jakob, Carla, Sinan

102 Examensfeier 10.12.: Jakob, Cansu, Johannes, Patrizia, Sinan

103

104 Auf die Ausschreibung auf Insta haben sich bereits zwei Helfer:innen gemeldet.

105 Patrizia veröffentlicht noch einen Beitrag auf der Webseite. Für die Hilfe können wir eine
106 Bescheinigung über ehrenamtliches Engagement ausstellen. Außerdem gibt es im Anschluss ein
107 kleines Präsent.

108

109 Wir müssen wahrscheinlich eine halbe Stunde/ Stunde vorher da sein, Jakob gibt beizeiten Bescheid.

110

111 **TOP VI – Situation in den Bibliotheken**

112 1. Neue Entwicklung Dauerschließfächer für Examenskandidat:innen: Es wird 65 Stck geben.
113 Da der Bedarf an Dauerschließfächern viel höher ist, wird vom RWS ein Konzept erarbeitet,
114 das für Fluktuation hinsichtlich deren Nutzung sorgt. Jakob hat sich für eine Belegungsdauer
115 von 4 Monaten ausgesprochen:

116 „Ich habe mir folgendes überlegt:

117 Ausgangspunkt für eine gute gemeinsame Lösung ist, meiner Ansicht nach, der tatsächliche
118 Bedarf an Dauerschließfächern. Wie viele Studierende bereiten sich im Durchschnitt pro
119 Semester auf das Examen im RWS I vor? Ich habe bei Fr. Maibach nach konkreten Zahlen
120 gefragt.

121 Persönlich plädiere ich dafür, dass nur die Examenskandidat:innen ein Schließfach für vier
122 Monate bekommen, die bereits zum Examen zugelassen worden sind.
123 Examenskandidat:innen, die absichtigen, sollten nur einmal "Anspruch" auf ein
124 Examenschließfach haben.

125 Meine Einschätzung beruht auf folgenden Erwägungen:

126 a) Durch diese Lösung würde man die Studierenden, die "Anspruch" auf ein solches
127 Schließfach haben, deutlich reduzieren. Man unterschützt nur die Examenskandidat:innen, die
128 unmittelbar vor dem schriftlichen Teil des Examens stehen. Bei nur 65 Dauerschließfächern
129 ist dies ein notwendiger und gangbarer Schritt.

130 b) Durch die viermonatige Frist würde man eine gewisse Fluktuation der Studierenden
131 gewährleisten. Somit würden möglichst viele Studierende, die ein Dauerschließfach haben
132 wollen, von der Einführung profitieren. Gleichzeitig würde man alle Studierenden in der
133 finalen Examensphase berücksichtigen, da zwischen Zulassung und Anfertigung der
134 Aufsichtsarbeiten 2-4 Monate vergehen. Die Erfahrungswerte der ULB wären an dieser Stelle
135 interessant. Klappt das "Drei-Monats-System" in der ULB gut, um einen angemessenen
136 Wechsel der Studierenden zu erreichen? Wie viele Studierende nutzen die Dauerschließfächer
137 der ULB? Gibt es eine Warteliste? Auch dies habe ich bei Fr. Maibach nachgefragt.

- 138 c) In der finalen Phase der Examensvorbereitung könnten die Schließfächer für verbindliches
139 Lernen am "Lernort Bibliothek" sorgen. Wer ein Schließfach belegt, könnte eher in die
140 Bibliothek kommen und lernen. Ein positiver Effekt auf das Durchhaltevermögen der
141 Studierenden, das besonders in den Endzügen der Vorbereitungszeit herausgefordert wird, ist
142 wahrscheinlich marginal und dennoch ein Argument für eine Reduzierung auf die
143 "unmittelbaren" Examenskandidat:innen.
- 144 d) Zum Abschichten: Dieses wird bald wegfallen. Für die Übergangszeit bis zum 16.02.2025
145 schlage ich vor, dass man bei der Anmeldung für einen Dauerschließfach-(Warte)Platz
146 angeben muss, ob man abschichtet. Es darf nicht sein, dass abschichtende Studierende zwei-
147 oder dreimal kurz vor ihren Klausuren ein Dauerschließfach zugesprochen bekommen und im
148 Vergleich dazu, andere nicht abschichtende Studierende überhaupt kein Dauerschließfach in
149 ihrer finalen Vorbereitungszeit erhalten. Ein solche Situation wäre schlicht ungerecht.
- 150 e) Die Mündliche Prüfung lässt sich nicht berücksichtigen. Dies liegt an der langen Zeitspanne
151 zwischen ihr und den schriftlichen Arbeiten (idR 5 Monate). Bei 65 Fächern fehlen zudem
152 die Kapazitäten.“

153

154 2. „Zonierung“ ULB – Auswirkungen auf das RWS I

155 Von Seiten der Uni ist bisher kein Entgegenkommen hinsichtlich der Öffnung des Westfalica-
156 Lesesaals erkennbar. Das RWS I ist weiterhin sehr stark genutzt, was ungewöhnlich für den
157 Beginn des Semesters ist.

158

159 **TOP VII – Übergangszeit bis zur Neuwahl**

160 Jakob hat die Raumbuchung für den Wahlabend angefragt. Dafür wird wahrscheinlich eine
161 Sondergenehmigung erforderlich sein.

162 Instawerbung und Beiträge auf der Webseite sollen am 7.11. gepostet werden. Die Email übers SIZ
163 am 9.11.

164 Mund zu Mund Propaganda!

165 Gute Werbung machen, aber auch von der Realität der FS-Arbeit berichten.

166

167 **TOP VIII – Arbeitsbelastung im FSR**

168 Wird vertagt. Grund: zu wenige Rät:innen sind anwesend.

169

170 **TOP IX – Berichte Ressortleiter:innen**

171 Schnupperstudium: Bitte bewerben an den eigenen, alten Schulen. Sinan kontaktiert darüber hinaus
172 Münsteraner Schulen.

173

174 Jakob: Fr. Polat ist momentan nicht erreichbar.

175

176 Die Landesfachschaft hatte ein Gespräch mit dem Justizminister NRW und will ein Gespräch mit
177 allen Dekan:innen führen bzgl. Integrierter Bachelor.

178

179 Lukas: Morgen Veranstaltung HowToEV 2/2, gerne vorbeikommen. Raum F1 18 uhr s.t.

180

181 DKMS-Tag: Mit Über 220 Registrierungen von den 11 Fachschaften eine erfolgreiche Veranstaltung.

182 Wir haben sehr positive Rückmeldungen von DKMS bekommen. Von unserer Fakultät haben sich
183 52 Personen registrieren lassen.

184

185 **TOP X – Sonstiges**

186 -